

TAKING  
**COOPERATION**  
FORWARD



TT1: Projektinitiierung und Erfolgsfaktoren  
Rottenburg, 29.11.2019



**Identifikation und Einbindung möglicher  
Projekttreiber**



ENTRAIN | Solites | Patrick Geiger (Übersetzung J. Eichermüller)

# IDENTIFIKATION UND EINBINDUNG MÖGLICHER PROJEKTTREIBER

Zielgruppen

Stakeholder/  
Treiber

Mögliche  
Betreiber

Kontakt-  
aufnahme und  
Einbindung

Unterstützung für  
Betreiber und  
Initiatoren

Hindernisse und  
Barrieren  
Möglichkeiten  
und Chancen

Best Practice



- Energieagenturen (regional, lokal)
- Kommunen (Verwaltung, Bürgermeister, ...)
- (interessierte Öffentlichkeit/mögliche Projekttreiber und Anlagenbetreiber)



Fotolia.com



Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar /  
Steffen Schlüter

TAKING COOPERATION FORWARD





# MÖGLICHE BETREIBER

- (Bürger-) Energiegenossenschaften
- Kommunale Energieversorger
- Energieversorgungsunternehmen
- Kommunale Eigenbetriebe
- Contractoren



Bürger Energie St. Peter eG



Schmid energy solutions



# STAKEHOLDER/PROJEKTTREIBER

- Politischer Rahmen, z.B. auf Bundesebene
- Lokale Entscheidungsträger, z.B. Bürgermeister
- Firmen/Gewerbe, z.B. Betreiber bestehender Biogasanlagen
- Bürger
- Interessengruppen
  - Bürgerinitiativen

Wer **unterstützt**?

Wer möchte **verhindern**?

Wer ist eher neutral?



dpa

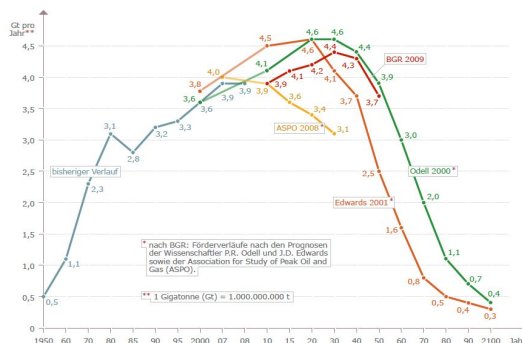


Lianem/Fotolia.com



# Bleiben wir bei der selben, alten Energiepolitik?

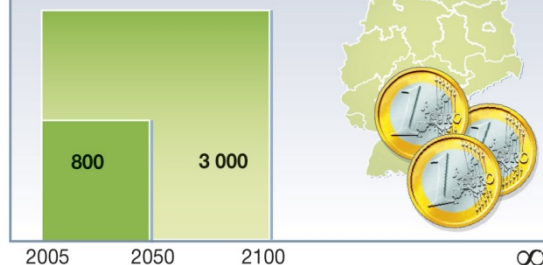
## Begrenzte fossile Brennstoffe



## Der Klimawandel kostet die deutsche Volkswirtschaft Milliarden

Cumulative costs of climate-damages

Billions of Euros



Source: German institute of economic research (DIW) 2007

## Auswirkungen von CO<sub>2</sub> auf das Klima



Schätzung: 50 - 150 Mio. Klimaflüchtlinge  
(5 - 6 mehr als Kriegsflüchtlinge)

## Abhängigkeit von Energie-exportierenden Staaten



## Explosive Entwicklung der Energiekosten

### Ziele der dt. Bundesregierung

	Energieeffizienz	Anteil Erneuerbare (Strom)	CO <sub>2</sub>
Bis zum Jahr 2020:	20 %	35 %	-40 %
Bis zum Jahr 2050:	50 %	80 %	-80 %

Year	1 liter of fuel oil	1 kWh power	1 liter of gasoline
1967	4,6 Cent	7 Cent	30 Cent
2000	30 Cent	15 Cent	70 Cent
<b>2013</b>	<b>95 Cent</b>	<b>26 Cent</b>	<b>155 Cent</b>
Estimation 2020	140 Cent	35 Cent	210 Cent





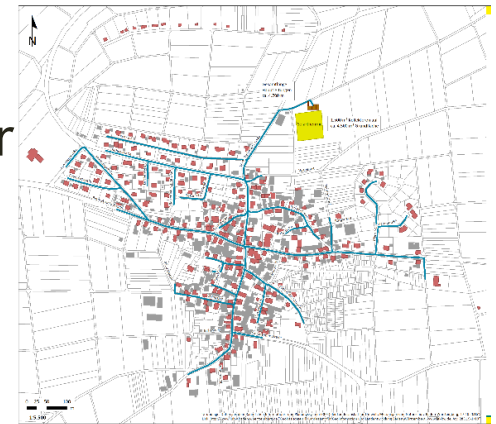
# HINDERNISSE UND WIE MAN SIE ÜBERWINDET

## Wärmenetze

- Abhängigkeit vom Betreiber
  - Vorbildfunktion der Kommune
  - Sanfter Start in öff. Veranstaltungen mit Botschaften zum Thema Finanzen und Wirtschaft
- Skepsis ggü. Neuem und Unbekanntem
  - Aufzeigen der endlichen Verfügbarkeit fossiler Ressourcen
- Erfahrungslücken beim Betreiber
  - Zurückgreifen auf vorhandene Erfahrung im Haus
- Konkurrenz zu vorhandenem Erdgasnetz
  - Komplexe Bereitstellungskette



Guido Bröer



KEA BW



## Wärmenetze

- Kapitalintensives Vorhaben
  - Vertrauenswürdige Betreiber und Planer
  - Überschaubar anfangen
- Kosten werden falsch verglichen
  - Vollkostenrechnung für den Endverbraucher mittels Wärmekostenrechner durchführen
- Zu hohe Kosten
  - Synergien nutzen, um Kosten zu senken (Breitband-Internet, Kanalisation, ...)



Minol





## Flächenverfügbarkeit für Solarthermie

- Konkurrenz um Landnutzung
  - Hoher Nutzungsdruck auf wenige freie Flächen
  - Sorge um Verlust von Ackerland
- Wirtschaftliche Bedenken
  - Hohe Grundstückspreise
  - Verkauf von landwirtsch. Flächen -> hohe Steuerlast für Verkäufer
- Ästhetische Einwände
  - Widerstand seitens Politikern und Bevölkerung gegen den Verlust „freier Natur“
  - Vorbehalte gegen die „Verschandelung“ der Landschaft durch technische Anlagen



Solites



## Flächenverfügbarkeit für Solarthermie

- Priorisierung der Landnutzung
  - Diskussionsprozesse
  - Politische Unterstützung (z.B. Bürgermeister)
- Mehrfachnutzung
  - Kontaminierte Flächen (z.B. Deponien)
  - Schafbeweidung
  - Flächensuche in (ländlichen) Nachbargemeinden

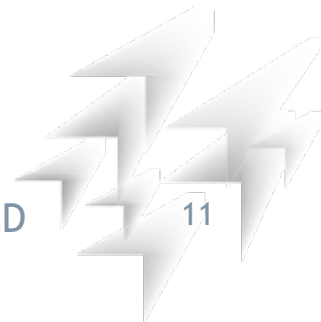


Solites



## Flächenverfügbarkeit für Solarthermie

- Umgang mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen
  - Gewerbegebiete meiden
  - Verhandlungen mit dem Eigentümer (realistische Preiserwartungen)
  - Umfassende Einschätzung von Alternativen
  - Entscheidung zur Umnutzung durch Eigentümer und/oder lokale Behörden
  - Frühe Kontaktaufnahme zu Planungs- und Naturschutzbehörden
- Information
  - Wasserschutzgebiete: technische Alternativen
  - Regelmäßige Information der Öffentlichkeit



## Flächenverfügbarkeit für Solarthermie

- Gesetzlicher Rahmen (muss noch geschaffen werden)
  - Privilegierung der Solarthermie im Außenbereich nach BauGB
  - Entwicklung kommunaler Wärmepläne



dpa







Ritter XL Solar

- 130 Gebäude: 29 neue Einfamilienhäuser, Bestandgebäude und alle kommunalen Liegenschaften
- Holzhackschnitzel, Pellets und Solarthermie

- 3 GWh/a Wärmebedarf
- 880 kW Erzeugungskapazität Biomasse
- 1.304 m<sup>2</sup> Kollektorfläche (264 Kollektoren)
- 85 m<sup>3</sup> Wärmespeicher
- Betreiber: Naturstrom AG



# BEST PRACTICE - RADOLFZELL-LIGGERINGEN



Stadwerke Radolfzell

- 1.100 m<sup>2</sup> Kollektorfläche
- 90 Gebäude
- Betreiber Stadtwerke Radolfzell
- Herausforderung: Flächenfindung
- Lange Verhandlungen mit übergeordneten Planungsbehörden



# BEST PRACTICE - NEUERKIRCH/KÜLZ

- 143 Gebäude
- 3,1 GWh/a Wärmebedarf
- Holzhackschnitzel 2x 1,2 MW
- 1.422 m<sup>2</sup> Kollektorfläche
- 120 m<sup>3</sup> Wärmespeicher
- Investitionssumme: 4,8 Mio. €
- Kommunaler Eigenbetrieb
- Mit dem Projekt hat sich eine starke Dorfgemeinschaft entwickelt
- Viele gemeinsame Projekte:
  - E-Bike Lastenfahrrad
  - LED-Straßenbeleuchtung
  - Anschaffung eines „Dorf-E-Autos“
  - ...



lbs energie



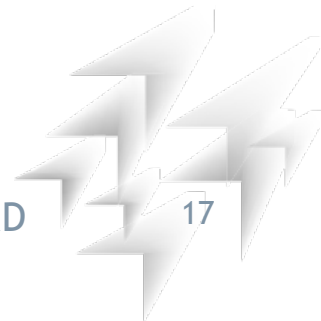
- Büsing (Baden-Württemberg)
- Ellern (Rheinland-Pfalz)
- Mengersberg (Hessen) <https://www.youtube.com/watch?v=ig-BGwnvy2Q>
- Breklum (Schleswig-Holstein)
- Gimpweiler (Rheinland-Pfalz)



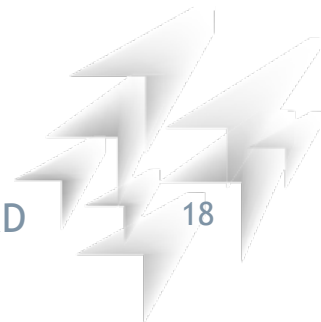


# WIE ERREICHT MAN DIE ÖFFENTLICHKEIT?

- Wirtschaftliche Argumente!
- Umwelt- und Klimaschutz - erst, wenn es verpflichtend wird?
- Zukunftsinvestitionen (nicht nur energetisch)
- Synergieeffekte (Straßenbeleuchtung, Abwassersystem ...)
- Informationsveranstaltungen
- Persönliche Gespräche
- Politische Entscheidungen (Anreize, Förderung...)



- Weiterführende Infos zu Technologie, Projektierung, ...
- Wissenstransfer
- Aufzeigen möglicher Alternativen (Scheuklappen abnehmen)
- Beratung
- Unterstützung bei der Umsetzung
- Vertrauenswürdige Planer und Projektpartner
- Erfahrungsaustausch
- Exkursionen zu Best-Practice Projekten





Patrick Geiger  
Steinbeis Research Institut Solites  
ENTRAIN



[www.entrain-interreg.de](http://www.entrain-interreg.de)



[geiger@solites.de](mailto:geiger@solites.de)



+49 (0) 711 673 2000-80



[twitter.com/solnetz](https://twitter.com/solnetz)

